

Ostern: Durchfühlte Gedanken

Im Gespräch mit meinem eher zurückhaltenden jüngeren Bruder, vom Beruf Arzt, sagte er plötzlich: Die Menschheit sei technisch fähig, auf den Mars zu fliegen, virtuelle Realitäten zu generieren, aber unfähig, einen blöden Virus zurückzudrängen, und ebenso unfähig, den Hunger in der Welt zu besiegen.

Wie wahr, dachte ich mir später, wie wahr! Werden viele Menschen auf Erden die Notwendigkeit einer *ethischen, spirituellen und geistigen* „Auferstehung“ in dieser Zeit der Corona-Krise bewusst empfinden und erkennen? ... Ich weiß es nicht. Ich weiß nur mit Gewissheit, dass die „nach außen“ gerichtete wissenschaftliche und technische Forschung [vergleichbar mit dem Ausatmen], mit einer nach innen, die seelische und geistige Dimension des Menschseins anvisierende „Erforschung“ ausbalanciert werden muss, [vergleichbar mit dem Einatmen], wollen wir den „Rückfall“ auf eine tierische Ebene vermeiden, von wo aus uns die Urwaldaffen als „höhere Wesen“ gelten müssten.

Nein, das ist kein Pessimismus, sondern die Sicht eines „tragischen Optimismus“ (Viktor Frankl), dem das reale und vielfach und ernsthaft krisenhafte Geschehen nicht verborgen bleibt. Die Kräfte der physischen Natur sind nur begrenzt beherrschbar, und letztlich muss der analytisch forschende Mensch sich den Gesetzen der Natur fügen, um weitere Zerstörungen zu stoppen. Hierzu aber ist es unerlässlich, dass der *homo technicus* und der *homo oeconomicus* sich selbst als **homo noeticus** [als ein Geistes-Mensch] erkennt, erfühlt und empfindet und darin gewahr wird, dass in ihm – in seinem Innersten – neben Verstandeskräfte, auch Seelen- und Geisteskräfte „da“ sind. Diese aber können nur durch den **Willen zum Sinn** und den **Willen zum Über-Sinn** (Frankl) aktiviert werden; durch eine meditative Innewerdung in der Stille – hin zum ureigenen »**Ich im Licht**«. Die eigentliche Weltformel wird nicht durch astronomische, physikalische und neurobiologische Forschung gefunden [so wichtig diese alle sind und bleiben], sondern sie ist schon offenbart worden im Spruch von Delphi: **ERKENNE DICH SELBST!** Das heißt: Lerne dich selbst zu erkennen als ein **Ich im Licht**, verbunden mit Milliarden anderen „Ichen“ und mit dem Ur-Grund allen Lebens, dessen Name »**UR-EWIGE LIEBE AUS SICH SELBST**« ist! Dieser Art der Selbsterkenntnis geht allerdings voraus, dass der einzelne Mensch und viele einzelne Menschen den Neid, den Hass und die unbarmherzige Härte in sich selbst überwinden oder zumindest soweit zurückdrängen, dass diese Zerstörungskräfte nicht mehr wüten. Nicht vorher wird ins uns Menschen „Ostern“ sein, nicht vorher werden wir die „Auferstehung“ erfahren, die in diesem Zusammenhang eine *Auferstehung vor dem endgültigen Tod des Körpers* meint.

In seinem philosophischen Werk, „Der unbewusste Gott“, schreibt Viktor Frankl: *Das Gefühl [des Herzens] könne viel feinfühlicher sein als der Verstand scharfsinnig.* – Gemeint ist damit, nach meinem Dafürhalten, die jenseits des Verstandes, aber doch *tief in uns* ruhenden hohen Kräfte der Erkenntnis zu aktivieren, die Dominanz des Noetischen über das Psychische zu sichern und den **homo amans** ins uns kommen zu lassen. Dann aber ereignet sich – im Innersten Inneren – die „Auferstehung“. – Das wünsche ich uns allen aus dem Herzen!